

[info.hbb@sbfi.admin.ch](mailto:info.hbb@sbfi.admin.ch)

Staatssekretariat für  
Bildung, Forschung und  
Innovation  
Berufs- und Weiterbildung

Zürich, 23. Mai 2023

## **Stellungnahme *dualstark* zur Konsultation Positionierung HF**

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen des Konsultationsverfahren des SBFI hinsichtlich der konkreten Umsetzungsvorschläge für die Massnahmen des Bezeichnungsrechts "Höhere Fachschulen" und der Titeltzusätze für die höhere Berufsbildung erlauben wir uns als wichtige Vertreterin der höheren Berufsbildung ebenfalls Stellung zu nehmen und am Verfahren teilzunehmen.

*dualstark*, die Konferenz für Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen vertritt die Interessen von 17 verschiedenen Akteuren in der höheren Berufsbildung und damit jährlich über 9'000 Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten (40% aller Abschlüsse der Berufs- und höheren Fachprüfungen).

Da die Interessen von *dualstark* in der laufenden Konsultation von keinem der involvierten Akteure vertreten und abgeholt werden, erlauben wir uns, Ihnen unsere Stellungnahme direkt zuzustellen. In diesem Zusammenhang machen wir das SBFI darauf aufmerksam, dass durch das durchgeführte Konsultationsverfahren via TBBK, Konferenz HF, ODEC und swissuniversities wichtige Vertreterinnen und Vertreter der höheren Berufsbildung nicht abgeholt werden und damit wichtige Stimmen aus der Praxis fehlen. Dies ist für uns sehr unverständlich und stellt unseres Erachtens ein grosses Defizit des vom SBFI gewählten Verfahrens dar. Wir bitten Sie deshalb, diesen Prozess zu überdenken und sicherzustellen, dass alle relevanten Anspruchsgruppen zukünftig in entsprechende Geschäfte involviert werden.

Wir danken Ihnen, dass Sie unsere nachfolgenden Einschätzungen in Ihre Auswertung einbeziehen und stehen Ihnen für Fragen oder Unklarheiten in diesem Zusammenhang gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse  
Melinda Bangerter

Herbert Mattle

**Leiterin Geschäftsstelle *dualstark***

**Präsident *dualstark***

### **Fragen Bezeichnungsschutz**

1) Befürworten Sie grundsätzlich den Umsetzungsvorschlag «Bezeichnungsrecht als zusätzliche Rechtsfolge der Anerkennung eines Bildungsgangs» des SBFI mit Blick auf das definierte Ziel der besseren Sichtbarkeit und Bekanntheit der HF als Institution?

Dualstark: keine Positionierung

3) Falls ja mit Vorbehalt oder nein: Bevorzugen Sie eine alternative Lösung unter Berücksichtigung der Zielsetzung der Erhöhung der Sichtbarkeit und Bekanntheit der HF als Institution?

Dualstark: keine Positionierung

### **Fragen Professional Bachelor und Professional Master**

1) Befürworten Sie grundsätzlich die Einführung der Titeltzusätze «Professional Bachelor» und «Professional Master» für die Abschlüsse der höheren Berufsbildung?

Ja.

Begründung: Die Einführung der Titeltzusätze erhöht die Attraktivität von Abschlüssen der höheren Berufsbildung im Inland und setzt ein wichtiges Signal hinsichtlich der Stärkung des dualen Bildungssystems. Die englischen Titel Bachelor und Master sind in der Gesellschaft sowie im Arbeitsmarkt anerkannt und gut verankert. Eine Einführung dieser Begrifflichkeiten für Abschlüsse der höheren Berufsbildung in Kombination mit dem entsprechenden Hinweis "Professional", welcher auf die starke Arbeitsmarktorientierung hinweist, erachten wir deshalb als Mehrwert. Ebenfalls wird damit ein wichtiges Zeichen hinsichtlich der Qualität der schweizerischen Berufsbildung gegenüber dem ausländischen Arbeitsmarkt gesetzt. Es fördert die internationale Mobilität und leistet einen Beitrag zur Chancengleichheit von schweizerischen Arbeitnehmenden auf ausländischen Arbeitsmärkten.

2) Befürworten Sie grundsätzlich den Umsetzungsvorschlag «Einheitliche Titeltzusätze pro Abschlusstyp» des SBFI mit Blick auf das definierte Ziel der Erhöhung der Sichtbarkeit und Verständlichkeit der HBB-Abschlüsse?

Ja, mit Vorbehalt.

4) Falls ja mit Vorbehalt oder nein: Bevorzugen Sie eine alternative Lösung unter Berücksichtigung der Zielsetzung der Erhöhung der Sichtbarkeit und Verständlichkeit der HBB-Abschlüsse?

Ja.

Wenn ja, welche alternative Lösung?

Geprüfte Variante b) «Knüpfung an den NQR-Berufsbildung»

Begründung: dualstark setzt sich dafür ein, dass die Einführung von «Professional Bachelor» und «Professional Master»-Titel die verschiedenen Kompetenzniveaus der höheren Berufsbildung berücksichtigen, da es grosse Branchenunterschiede gibt und entsprechend eine grosse Heterogenität vorliegt. Um einer Verwässerung der eingeführten entgegenzuwirken und einen echten Mehrwert für die höhere

Berufsbildung zu schaffen, spricht sich dualstark deshalb für eine Anlehnung an den Nationalen Qualitätsrahmen Berufsbildung (NQR) aus. Der NQR ist die fairste und beste bestehende Variante, um Bildungsgänge abseits akademischer Einstufungen zu kategorisieren. Zudem bietet er die Anknüpfung an den EQR und ist somit international anschlussfähig. Wir sprechen uns für die NQR-Lösung im Bewusstsein aus, dass für gewisse Berufsprüfungen somit kein «Professional Bachelor»-Titel ausgestellt würde, falls keine NQR-Einstufung vorliegt. Diese kann allerdings seitens Trägerschaften nachgeholt werden und bietet gleichzeitig eine Chance, eine klarere und transparentere Strukturierung der verschiedenen Abschlüsse in der höheren Berufsbildung vorzunehmen.

Die Qualitätssicherung der «Professional Bachelor»-Titel sowie eine gewisse Vergleichbarkeit und Einheitlichkeit unter den Berufsfeldern ist unter der Prämisse, dass HF und ihre Bildungsgänge aufgewertet werden sollen, stärker zu gewichten, als dass alle Bildungsgänge denselben Abschluss erhalten.

Sollte die Knüpfung an den NQR-Berufsbildung nicht mehrheitsfähig sein, bevorzugt *dualstark* den Vorschlag "Einheitliche Titelzusätze pro Abschlusstyp" gegenüber der Variante, keine zusätzlichen Titelzusätze einzuführen.